

Holzbadewannen für Abu Dhabi

Hoher Besuch für die Wirtschaftsregion Diessenhofen:
Industrie- und Gewerbeverein empfängt regierungsrätliche Delegation



mst. Individueller Sonnen- und Witterschutz, effiziente Russpartikelfilter für Baumaschinen oder einzigartige Holzbadewannen: Das alles und mehr bietet die Wirtschaftsregion Diessenhofen. Eine Delegation des kantonalen Volkswirtschaftsdepartementes verschaffte sich anfang März vor Ort einen Einblick.

Vor fünf Jahren hatte der Regierungsrat das letzte Mal die Wirtschaftsregion Diessenhofen besucht. Es war für Roland Studer, den Präsidenten des Industrie- und Gewerbevereins Diessenhofen (IGVD), deshalb eine angenehme Pflicht, eine Delegation des Volkswirtschaftsdepartementes willkommen zu heissen. Dazu gehörten Regierungsrat Kaspar Schläpfer und Edgar Sidamgrotzki, Chef des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, seine Stellvertreterin Judith Müller sowie Marcel Rappelle von der kantonalen Wirtschaftsförderung.

Neu im Thurgau angesiedelt

Bei verschiedenen Betriebsbesuchen sollen die Vertreter des Volkswirtschaftsdepartementes einen Eindruck von der regionalen Wirtschaftstätigkeit erhalten, aber auch den Puls fühlen können. Den Auftakt machte die Firma Girsberger Sonnen- und Witterschutz AG in Schlättingen. Das Unternehmen, das fünf Mitarbeitende zählt, ist erst vor zwei Jahren



Bei der Tehag Engineering in Diessenhofen werden Russpartikelfiltersysteme für Baumaschinen gebaut.



Thomas Löpfle erklärt seinen Gästen die Besonderheiten bei der Fertigung einer Holzbadewanne.

in den Thurgau gezogen, ein positiver Schritt, wie Inhaber René Girsberger deutlich machte. Auch steuerlich sei er sicher nicht schlechter gefahren.

Das Unternehmen arbeitet mit bekannten Lieferanten aus dem Thurgau zusammen und bietet eine breite Palette an Sonnen- und Witterschutzsystemen an, führt Reparaturen und Montagen aus, sei es für Privatkundschaft oder für Architekten.

Umweltlösungen aus Diessenhofen

Zweite Station war die Tehag Engineering AG. Sie stellt in Diessenhofen ausgeklügelte Russpartikelfiltersysteme her, die in Baumaschinen eingesetzt werden. Diese Systeme werden in der ganzen Schweiz, aber auch in Deutschland, den Niederlanden und Norditalien vertrieben. 2006 wurden die Produktion in der Schweiz ausgebaut und die Geschäftstätigkeit in Deutschland aufgenommen, wie der Unter-



René Girsberger erläutert Regierungsrat Kaspar Schläpfer die Funktionen eines Rolladenprodukts.

nehmer Bernhard Franken seinen Besuchern erklärte. Eine Niederlassung wurde inzwischen auch in Kalifornien gegründet. Das Unternehmen will die Chancen der Umwelttechnik gezielt nutzen und neue Märkte aufbauen.

Für die Badezimmer der Welt

Schliesslich durfte sich drittens in Schlatt ein aussergewöhnlicher Nischenanbieter präsentieren, die Alegna AG. Sie stellt Badewannen und Bademöbel aus Holz in einem weltweit einmaligen Verfahren her. Das Ende der neunziger Jahre gegründete Unternehmen war ursprünglich im Yachtbau tätig, bevor der Besitzer der Firma, Thomas Löpfle, gelernter Yachtbauer, auf die Idee mit einzigartigen Holzbadewannen kam. Mittlerweile erhält die Alegna AG Bestellungen aus der ganzen Welt, von Europa über Russland bis nach Singapur. «Erst kürzlich wurden einige Wannen nach Abu Dhabi geliefert, was uns besonders stolz macht,» so Thomas Löpfle.

Schläpfer: Wertschätzung zeigen

Regierungsrat Kaspar Schläpfer zeigte sich beeindruckt von den drei Firmenbesuchen. Jeder der Betriebe sei auf seine Art erfolgreich, und es sei eine Freude, zu sehen, dass im Thurgau solch innovative Unternehmen tätig seien und mit tollen Produkten einen Markt erschliessen könnten. Die regierungsrätlichen Besuche sollen den Kontakt zur Wirtschaft fördern, aber auch Wertschätzung zum Ausdruck bringen, betonte Schläpfer. Dies gerade gegenüber den vielen KMU, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung generierten und damit zum Wohlergehen des Kantons beitrügen. ■